



Diese Theaterproduktion ist in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Düsseldorf, FB Design, Prof. Reiner Nachtwey entstanden.

Figuren/Graphik:

Daniel Sanjuan, Katja Scheid, Michael Klink, Olaf Zimmermann, Sylvia van den Eynden

Spiel/Figuren/Koordination:

Heinrich Heimlich

Regie:

Tatjana Jurakowa-Faber

Technische Bedingungen:

Bühnenfläche: ca. 5m B, 3m T
Lichte Höhe: ca. 3m (mind. 2,4m)
Aufbau: 2,5h
Spiel: ca. 45min
Abbau: 1,5h
Raum möglichst verdunkelbar



Kontakt Deutschland
+49 (0) 170 53 58 069
Kontakt Belgien
+32 (0) 484 364 164
www.heinrich-heimlich.com
e-mail: info@heinrich-heimlich.com

Gestaltung: www.formwerk05.de





Nach einer kurzen Einführung und einem Vorspiel auf Originalinstrumenten beginnt Heinrich Heimlich sein Farbschattenspiel.

Dem Publikum zugewandt sitzt er an einer schwarzen „magischen Kiste“ aus deren Inneren heraus die Geschichte auf eine große Leinwand projiziert wird.

Die Kinder lauschen der Musik, staunen über die großen leuchtenden Bilder und gleichzeitig haben sie die Möglichkeit „einen Blick hinter die Kulissen“ zu werfen. Sie können den Puppenspieler bei seinem agierenden Spiel beobachten und sie erleben, wie Farb-Schattentheater im Moment entsteht.

Für diese Inszenierung gibt es verschiedene Versionen:
 Deutsch, English, Französisch oder Niederländisch
 Kindergartenversion: 3-8Jahre
 Grundschulversion: 6-11 Jahre
 Theaterversion: Familienpublikum
 Konzertversion: Aufführung mit Orchester und Großleinwandprojektion möglich

Referenzprojekte :
 EU-Theaterprojekt zum Jahr der Sprachen:
 „Spectaculum Pupporum 2001“
 Schattenspiel- / Figurentheaterfestival-
 Gent 2001: 1.Preisträger
 Goethe-Institut Rom 2002:
 Italientournee

Mitglied:
 - Union Internationale de la Marionette
 - Verband Deutsche Puppentheater
 - Bundesverband Freie Theater

Nach seiner professionellen Ausbildung an der Hochschule für Figurentheater in Stuttgart war Heinrich Zwissler während 10 Jahren im Auftrag süddeutscher Kreisverwaltungen in der Sparte Umweltkindertheater engagiert.

Mit der Gründung des Figurentheaters Heinrich Heimlich 1998 in Aachen begann seine Arbeit als freischaffender Künstler. Zusammen mit Musikern und bildenden Künstlern entwickelt er Theaterstücke, die für einen Solospieler konzipiert sind.

Die Grenznähe zu Belgien und den Niederlanden erfordert und ermöglicht Aufführungen auf Französisch und Niederländisch. Heinrich Heimlichs Inszenierungen sind deshalb inzwischen nicht nur in Deutschland, sondern auch auf internationalen Festivals zu sehen.

